



Frauen.

Ein Heft über Mut und Machen. Über Geld, Karriere und Erfinderinnengeist!

50 Jahre Spaß und Sparen.

Der KNAX-Klub für Kids feiert Geburtstag.

„Du bist niemals alleine.“

Birgit Bauer-Schick ist das Gesicht des Frauenfußballs in Freiburg. Ein Interview.



8. März bis 5. April 2024

„Vom Nebel des Kriegs“

Eine Ausstellung des Goethe-Zentrums Baku in Kooperation mit dem Zwetajewa-Zentrum an der Universität Freiburg e.V.

In der Meckelhalle des Sparkassen-FinanzZentrums in Freiburg

Viele Länder Osteuropas werden seit Jahren von Kriegen heimgesucht. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist der tragische Höhepunkt dieser Entwicklung, die im weitesten Sinne als Folge des zusammengebrochenen sowjetischen Imperiums zu sehen ist. Immer geht es dabei um territoriale Ansprüche und um Fragen nationaler Identität.

Die Kriege sind geprägt von gegenseitigen Schuldzuweisungen und bizarren historischen Begründungen, immer begleitet von nationalistischer und revanchistischer Rhetorik. Die Wahrheit verschwindet gleichsam hinter einer undurchdringlichen Nebelwand aus Phantasmen und Illusionen.

Die in der Ausstellung präsentierten Künstlerinnen und Künstler aus Osteuropa, Zentralasien und Westeuropa überlassen die Deutung des Geschehens nicht allein der Politik, den Medien oder den Generälen, sondern nähern sich mit subjektivem Blick den tragischen Ereignissen der Kriege.

25. April bis 24. Mai 2024

„Oceans“

Eine Ausstellung von „Oceans – #search for hope“, Filmemacher aus Freiburg
In der Meckelhalle des Sparkassen-FinanzZentrums in Freiburg

Die Filmemacher von „Oceans – #search for hope“ aus Freiburg haben ihre Kurzfilmserie Oceans #searchforhope veröffentlicht. Dabei haben sie an verschiedenen Orten der Erde beeindruckende Tauchgänge in farbenfrohen und lebendigen Unterwasserlandschaften machen dürfen. Gleichzeitig haben sie auch hautnah die Zerstörung der Ozeane erlebt und sind den Menschen begegnet, die diese besonders trifft. Im Fokus ihrer Filme stehen inspirierende Menschen und ihre Lösungsansätze, die die Zuschauer selbst zum Handeln motivieren. In der Meckelhalle werden ihre spannenden Eindrücke in einer Ausstellung gezeigt.

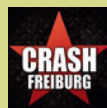


26. April 2024 | 20 Uhr

„Amplifest #VOL4“

Gitarrensport / Punk Rock

Die 4. Ausgabe im legendären Crash in Freiburg jetzt auch hybrid für alle
 Daheimgebliebenen als Live-Stream auf infreiburgzuhause.de



Impressum

Herausgeber: Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Verantwortlich für den Inhalt/Koordination: Oliver Conrad

Redaktionsteam: Martina Ketterer, Franziska Müller, Anja Ruppenthal, Sabine Schweizer, Sophia Triftopoulos, Thomas Walz, Marc Winsheimer

Patrick Kunkel (Text), Gestaltung: D-O-T-S – DIE AGENTUR GMBH, dots-da.com

Bildnachweise: [S.1/3/4/5/6/7/8/9/10/11/12/13] Wilhelm Media, Jörg Wilhelm, [S.2/14/17/18/20] Adobe Stock,

[S.2/3/15/17] Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, [S.5/14] RAP-Media Raphael Pietsch, [S.15] Jürgen

Gocke, [S.16] S-Communications Services GmbH, [S.18] FWTM / KS Fotoatelier / Felix Groteloh / Nicolas Kuri,

[S.18] ECM FESTIVAL FREIBURG, [S.18] DIE SCHÖNEN, [S.19] Lukas Schulze, [S.19] Pinot and Rock GmbH,

[S.19] ZMF, Klaus Polkowski, Annika Falkuggla, Felix Groteloh, Jessy Reiner, Florian Lehner, Andreas Hornoff,

Stef Schmid, [S.19] Marc Gilgen, [S.20] Keidel Therme

15. – 25. Juli 2024

„SchreinerGesellenstücke 2024“

Eine Ausstellung der Schreiner-Innung Freiburg
in der Meckelhalle des Sparkassen-FinanzZentrums in Freiburg

Inhalt

Wagemutig Die Freiburger Gründerin Doreen Dahlmann.		4
Was geht? Die Sparkasse Freiburg als Arbeitgeberin für Frauen.		5
	Immer bereit Judith Hensle ist Sparkässlerin und leidenschaftliche Feuerwehrfrau.	6
Einfach mal machen Geldanlage für Frauen braucht richtig gute Beratung.		7
Mehr Frauen nach oben! Frauenkarrieren bei der Sparkasse.		8
	Immer am Ball Birgit Bauer-Schick ist das Gesicht des Freiburger Frauenfußballs.	10
Den Spieß umgedreht Sparkassen Vorstandsvorsitzender Daniel Zeiler stellt im Interview lieber selbst die Fragen.		12
Unser Jahr 2023 in Zahlen		14
Das Beste vor Ort Die Sparkasse baut aus und um. Ein Überblick.		15
Mein Knax, dein Knax Der Sparkassen-Kult-Klub wird 50.		16
Autotraum Wenn Auto, dann lieber mit der Sparkasse finanzieren.		17
Immobilienwissen Die neuen digitalen Seminare der Immo-GmbH.		17
contomaxx ist voller Vorteile		18
Wer findet es raus? Durchs Heft gerätselt!		20

Der lokalist wird klimaneutral
auf umweltfreundlichem Papier aus
100% Altpapier gedruckt.

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
Die Druckerei ist seit 2013
EMAS (DE-126-00089) validiert



Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Fakten sprechen eine klare Sprache: Immer mehr Frauen arbeiten in der Finanzwelt – und gerade auch bei uns in den Sparkassen. Gut so! Weniger gut: Je höher die Hierarchie, desto geringer wird der Frauenteil. Auch das ändert sich. Langsam zwar, aber es tut sich was.

Gute Grundlagen dafür haben wir bei den Sparkassen schon lange geschaffen: Familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Auch Teilzeit ist bei uns kein Karrierekiller. Wir wollen, dass die Sparkassen die wachsende Vielfalt in der Gesellschaft widerspiegeln. Dazu gehören auch mehr weibliche Vorstände und mehr Frauen in Führung. Hier sind wir auf einem guten Weg, der fortgesetzt werden muss. Was es neben strukturellen Veränderungen aber auch braucht: Selbstbewusstsein und Mut, um sich seinen Platz zu erarbeiten. Das übrigens gilt unabhängig vom Geschlecht.

Frauen und Geld ist auch in anderer Hinsicht ein hochaktuelles Thema: Zum Beispiel wenn es um Vorsorge geht, denn Altersarmut ist weiblich – auch da sind die Zahlen eindeutig! Auch beim Thema Geldanlage sind viele Frauen noch eher zögerlich. Wir zeigen Ihnen in diesem Heft, dass es dafür keinen Grund gibt!

In dieser Schwerpunktausgabe des lokalisten stellen wir Ihnen ganz unterschiedliche Frauen vor, nicht nur aus der Sparkasse, sondern aus Unternehmen und Gesellschaft. Sie alle sind Vorbilder, jede auf ihre Weise in ihrem Bereich. Ihre Geschichten inspirieren uns.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihre Beate Schwarz
Stellvertretende Vorständin
der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau



„Frauen gehören überall hin – auch in die Tech-Welt!“

Doreen Dahlmann, kreativer Kopf hinter Change-IT Solutions aus Freiburg, hat eine Vision: Kliniken den Weg in die Digitalisierung erleichtern. Unterstützt wird die Gründerin dabei von der Sparkasse – vom Start weg.

► Man könnte diese Geschichte auch so erzählen: Treffen sich zwei junge Frauen bei der Sparkasse in Freiburg, die eine ist Gründerin, die andere Beraterin bei der Sparkasse. Heraus kommt ein aufstrebendes Start-up, das jetzt kurz vorm Abheben steht!

Moment mal! Sparkasse und Start-up? „Klingt erstmal nach einem Widerspruch“, sagt Gründerin Doreen Dahlmann: „Aber für mich war die Sparkasse von Anfang nicht nur eine Finanzpartnerin, sondern eine echte Supporterin.“ Und für Sparkassenberaterin Laura Böcherer aus der Firmenkundenabteilung war klar: „Die Idee hat Potenzial, da hängen wir uns jetzt mal richtig rein.“

Die Aufgabenteilung der beiden Frauen: Doreen Dahlmann entwickelt in Ruhe ihre Geschäftsidee bis zur Reife. Und ihre Sparkassenberaterin hält ihr den Rücken frei und kümmert sich ums Finanzielle.

Doch worum geht es eigentlich? Doreen Dahlmann ist die kreative Kraft hinter Change-IT Solutions aus Freiburg. Ihre Gründungsidee: „Ich wollte eine Lösung entwickeln, die Kliniken den Weg in die Digitalisierung erleichtert – und es Hackern zugleich schwer macht, in deren Systeme einzudringen.“ Herausgekommen ist eine Software, die im komplexen Geflecht der Krankenhaus-IT für klare Verhältnisse sorgt.

„Für mich war die Sparkasse von Anfang nicht nur eine Finanzpartnerin, sondern eine echte Supporterin.“

Gründerin Dahlmann



„Sie erklärt es so, als wäre es das Einfachste der Welt, aber sie weiß, dass es für Unbeteiligte ein Buch mit sieben Siegeln ist“, sagt Sparkassenberaterin Böcherer. „Die Idee dahinter ist eigentlich ganz einfach“, erklärt Doreen. Sie lautet: „Du kannst nichts verändern, wenn du nicht weißt, wo Du stehst. Aber wenn ich nicht mal weiß, was ich für Systeme habe, wie will ich sie denn dann schützen?“

Genau das aber sei in großen Krankenhäusern oft eine riesige Herausforderung. „In Kliniken existieren manchmal hunderte Systeme nebeneinander und selbst die IT-Verantwortlichen haben keine Ahnung, wie die genau miteinander zusammenhängen.“ Oder anders gesagt: Ein Mega-Chaos.



Startup-Finanzierung: Besprechen Sie mit unseren Expert:innen, wie die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau Ihr Start-up optimal unterstützen kann!





Doreen Dahlmann (li.) entwickelt in Ruhe ihre Geschäftsidee. Und Sparkassenberaterin Laura Böcherer (re.) hält ihr in Finanzfragen den Rücken frei.

Doreens Software macht nicht nur die IT-Landschaft eines Unternehmens auf einen Blick sichtbar. Sie simuliert was geschieht, wenn man an einer Stelle etwas ändert, also etwa eine neue Software hinzufügt oder Systeme entfernt.

Kurzum: Doreen Dahlmann hat ein ziemlich nützliches Tool geschaffen, das IT-Verantwortliche brauchen! 2021 gründete sie gemeinsam mit ihren drei Geschäftspartnerinnen und -partnern die Firma Change-IT Solutions. „Die Sparkasse hat immer an uns geglaubt und noch mal Geld nachgeschossen als wir einen Hänger hatten.“ Für dieses Vertrauen bedankte sich das Start-up mit Erfolg, denn die ersten drei Kliniken haben das Softwaresystem bereits installiert. Jetzt kommt es richtig ins Rollen: „Wir konnten unter Beweis stellen, dass unsere Entwicklung funktioniert.“ Jetzt stehen die nächsten Schritte an – die Suche nach Investoren, Wachstum, Expansion. Wichtige Schritte. Und natürlich mit der Sparkasse an der Seite. ◀

Was geht für Frauen bei der Sparkasse, Frau Balke?

Sozial und Ausgezeichnet: Geprüft und zertifiziert als familienfreundlicher Arbeitgeber – bei uns ist Karriere echt familienfreundlich.

Kinder willkommen: Zuschüsse für Kinderbetreuung und Sommerferienbetreuung. Wir wissen, wie wichtig das ist.

Teilzeit-Karriere: Karriere in Teilzeit – bei uns ganz normal und super flexibel.

Gleichberechtigung on the Way: Wir pushen Gleichberechtigung, aber sind noch auf dem Weg zum Ziel. Frauenpower in den Führungsebenen steigt, aber es gibt noch Platz für mehr.

Bewerberinnen Power: Nur etwa eine von zehn Bewerbungen für „höhere“ Führungspositionen kommt von Frauen. Let's change that!


Mädels und Frauen, aufgepasst: Geld ist auch weiblich und wir ermutigen euch, auch mal in die klassischen Männerberufe reinzuschneppern. Karriere kennt keine Grenzen.

Gehalts-Ungleichheit, aber nicht bei uns: 2023 verdienten Frauen in Deutschland 18% weniger pro Stunde als Männer. Bei uns gibt es keinen Gender-Pay-Gap!



Carina Balke leitet den Personalbereich bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

„Teamarbeit ist entscheidend. Bei der Feuerwehr und bei der Sparkasse. Als Einzelkämpferin funktioniert es nicht.“



Wenn der Funkpiepser ruft, lässt sie die Schreibtischarbeit liegen und beweist sich als starke Lokalistin. Judith Hensle, 28 Jahre alt, ist nicht nur Sparkassenberaterin, sondern auch leidenschaftliche Feuerwehrfrau.

Im Blog lokalist.sparkasse-freiburg.de erzählt Sparkässlerin Judith Hensle von ihrem Weg bei der Sparkasse, den Chancen für Frauen, und wie sie Feuerwehr und Job unter einen Hut bekommt. In unserem Blog erfahrt ihr, warum sie Frauen ermutigt, Klischees zu überwinden und einfach durchzustarten – sei es im Finanzwesen oder bei der Feuerwehr!

Die ganze Geschichte gibt es hier



Mut haben und einfach machen

Frauen tun sich oft noch schwer mit Geldanlagen. Das muss sich ändern! Sagt Sparkassenexpertin Barbara Riesterer

► Weniger als jede fünfte Frau investiert derzeit in Geldanlagen. „Nicht gut“, sagt Barbara Riesterer, Finanzberaterin im Private Banking der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. „Dabei macht es gerade beim Vermögensaufbau Sinn, sich früh damit zu beschäftigen.“ Trauriger Fakt, der das untermauert: Frauen bekommen in Deutschland im Schnitt 49 Prozent weniger Rente als Männer.

„Frauen haben oft mehr Vorbehalte als Männer, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, weil sie das Gefühl haben, keine Ahnung zu haben“, sagt die 47-Jährige, die Finanzspezialistin und Ansprechpartnerin für private Finanzangelegenheiten von Firmen- und Unternehmenskunden ist. Aber das dürfe kein Grund sein, sich nicht beraten zu lassen: „Egal, ob es einem peinlich ist oder nicht – am Ende des Tages geht es um einen selbst.“

Ihr Tipp: Mut haben, sich Zeit nehmen – und sich von der Beraterin des Vertrauens beraten lassen. „Frauen benötigen keine speziellen Finanzprodukte, sondern eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Ansprache und Beratung“, so Riesterer. Eine persönliche Ansprechpartnerin ist entscheidend. „Gerade in Finanzdingen ist persönliches Vertrauen extrem wichtig, nicht

zuletzt angesichts der Informationsflut im Internet.“ Dies sei mit Vorsicht zu genießen, so Riesterer.

Um die eigenen Finanzen richtig einzuschätzen, fehlen oft Vergleichswerte. Dies betrifft beispielsweise Rentenanprüche, finanzielle Sicherheit nach einer Scheidung oder Phasen mit reduziertem Einkommen aufgrund von Kindererziehung oder Pflege von Angehörigen.

„Frauen benötigen nicht unbedingt ‚weibliche‘ Finanzprodukte, sondern eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Ansprache und Beratung.“

„Auch wenn Frauen in ihrem Finanzwissen oft unsicher scheinen, suchen sie umfassende Informationen, bevor sie wichtige finanzielle Entscheidungen treffen. Dabei agieren sie oft akribischer und sichern sich mehr ab, als Männer.“ Das ist im Prinzip gut. Aber die Angst, aus Unwissenheit Fehler zu machen, dürfe nicht dazu führen, dass eine Frau gar nichts mit ihren Ersparnissen tut. „Das ist der größte Fehler! Denn Geld, das auf dem Girokonto oder dem Tagesgeldkonto geparkt wird, verliert durch die Inflation schleichend an Wert.“

Riesterers Empfehlung: Sich mit einer Sparkassen-Beraterin oder einem -Berater austauschen: „Denn die sind gut ausgebildet und nehmen sich die Zeit für alle Fragen.“ ◀



Money on Her Mind.

Der DEKA-Podcast von Frauen für Frauen.

Alles rund um Wertpapiere, Female Empowerment und finanzielle Unabhängigkeit. Ob Altersvorsorge, Budgetplanung oder auch das Erklären von wichtigen Finanzbegriffen. Money on Her Mind ist unterhaltsam, informativ und vor allem nahbar.

Zu hören unter deka.de



„Der Kulturwandel in der Sparkasse macht es möglich, seinen eigenen Weg zu gehen.“

Jung, weiblich, Chefin

Fabienne Degenhardt ist die jüngste Sparkassen-Geschäftsstellenleiterin in der Region.

► Fabienne Degenhardt, 23, Freiburgs jüngste Sparkassen-Chefin, startete ihre Karriere als Auszubildende bei der Sparkasse. Der Klassiker: „Abi, keinen Plan, dann eine Berufsmesse. Ich bin da so reingeraten und habe genau das Richtige gefunden!“ erzählt sie lachend.

In nur fünf Jahren stieg sie zur Leiterin einer Geschäftsstelle mit drei Mitarbeitenden auf. Nebenbei schmeißt sie das Bankbetriebswirtschafts-Studium und gibt als Trainerin Erfahrungswissen an Nachwuchskräfte weiter.

Ihr Erfolgsgeheimnis? „Ich hatte nie einen Karriereplan“, sagt Fabienne. Es war viel einfacher: „Ich bin Schritt für Schritt gegangen und die Sparkasse hat mich dabei einfach unterstützt.“ So kam eins zum anderen. Als Chefin jongliert sie mit Verantwortung für Kundenentscheidungen und ihr Team in der Geschäftsstelle Bischofslinde in Freiburg: „Trotz meines jungen Alters und meiner Größe nehmen mich die Kundinnen und Kunden ernst – skeptische Blicke älterer Kundinnen und Kunden sind nach 'nem kurzen Talk erledigt.“

Was macht die Sparkasse so besonders? Laut Fabienne die mega Unterstützung und Wertschätzung: „Wir Frauen sind heute viel präsenter im Unternehmen, und das gefällt mir. Mein Geschlecht war nie ein Karrierehindernis. Die Sparkasse fördert, bietet Sicherheit und gleiche Bezahlung.“

Ihr Ratschlag an junge Frauen: „Traut euch in die Finanzbranche, wachst mit der Sparkasse und lasst euch unterstützen – Schritt für Schritt.“

Für Fabienne ist die Zeit als Chefin übrigens schon bald wieder vorbei. Vorerst. Sie wechselt als Trainee in den Firmenkundenbereich. Der nächste Karriereschritt. Und was folgt dann? Wieder eine Führungsposition? „Kann gut sein“, antwortet Fabienne und grinst wieder: „Mal sehen. Ich gehe meinen Weg. In meinem Tempo.“ ◀



„Nicht zu lange warten.“

Mehr Frauen nach oben! Claudia Löffler, Leiterin des Vertriebsmanagements, spricht über Chancen, Herausforderungen und den Weg zu mehr Vielfalt in Führungspositionen für Frauen in der Sparkasse.

► **Frau Löffler, Sie leiten den Bereich Vertriebsmanagement der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau und sind verantwortlich für 31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Fühlen Sie sich schon am beruflichen Ziel?**

Claudia Löffler: Ich bin auf dem Weg, aber noch nicht am Ziel. Mein Antrieb geht über die Karriere hinaus – ich möchte etwas bewegen.

Je höher der Rang, desto niedriger der Frauenanteil, auch bei der Sparkasse – hinkt die Sparkasse hinterher?

Die Sichtweise sollte positiver sein. Wir haben eine stellvertretende Vorstandin und auf allen Ebenen steigt der Frauenanteil. Es gibt Fortschritte, aber noch Raum für Verbesserung.

„Frauen in der Sparkasse können eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der Zukunft spielen.“

Was tut die Sparkasse, um mehr Frauen in Führungspositionen zu bringen?

In den letzten Jahren wurden bundesweit viele Initiativen gestartet, um Frauen in unserer Organisation zu fördern. Das zeigt langsam Wirkung. Wir beseitigen nach und nach strukturelle Hindernisse beim Karrierestart sowie auch bei der Elternzeit und der Karriere nach der Elternzeit. Zugleich lösen sich tradierte Rollenbilder immer mehr auf, also die Hemmnisse im Kopf – was fast noch wichtiger ist.

Was könnte noch helfen?

Jobsharing in Führungspositionen und ein Mentoring-Programm könnten helfen. Weibliche Führungskräfte haben bei uns den gleichen Stellenwert wie männliche.

Wie stehen Sie zu Quoten?

Quoten können helfen, den Frauenanteil zu normalisieren. Aber Kompetenz sollte immer im Vordergrund stehen.

Was raten Sie jungen Frauen in Ihrer Abteilung?

Nicht warten, bis man euch sieht! Zeigt euch in Meetings, übernehmt Verantwortung und kommuniziert offen eure Wünsche nach Führungsaufgaben. ◀

Zur Person: Claudia Löffler, 44 Jahre, leitet seit 2023 den Bereich Vertriebsmanagement in der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. Vorher war sie vier Jahre Führungskraft in der Sparkasse Staufen-Breisach.



Das ganze Interview mit Claudia Löffler lesen Sie hier:





„Du bist nie alleine“

Birgit Bauer-Schick ist das Gesicht des Frauenfußballs in Freiburg – seit über 30 Jahren. Sie baute die Frauenabteilung des SC Freiburg mit auf und leitet sie bis heute. Sie war schon bei den Frauen des Sport-Club Freiburg, als das Team noch auf Hartplätzen kickte.

► *Frau Bauer-Schick, Sie begannen als Spielerin, übernahmen schnell Managementaufgaben und formten in den vergangenen 33 Jahren eine der besten Talentschmieden des Landes. Sehen Sie sich selbst als Vorbild?*

Birgit Bauer-Schick: Vielleicht schon? Wenn man das über sich selbst sagt, ist das schon ein bisschen komisch. Ich bin seit 1991 hier, seit den Anfängen der Frauenmannschaft. Früher habe ich selbst auf dem Spielfeld gestanden, bei den Männern in der Geschäftsstelle gearbeitet und den Frauenfußball nebenbei organisiert. Das war damals noch eine andere Zeit, viel improvisierter. Heute ist alles viel professioneller. Und größer. Wenn ein Vorbild jemand ist, der unbequem bleibt und für seine Überzeugungen kämpft, dann bin ich wohl ein Vorbild. Ich musste für alles kämpfen.



Sparkasse immer am Ball: Als langjähriger Sponsor der Frauenabteilung des Sport-Club Freiburg.

Anfangs kickten die SC Frauen auf einem Hartplatz ...

... der heutige Parkplatz vorm Dreisamstadion. Heute haben wir ein professionelles Umfeld, ein riesiges Stadion, und ich bin stolz auf das, was wir erreicht haben. Ich habe immer wieder nach Möglichkeiten gesucht, den Frauenfußball voranzubringen. Aber das kriegen Sie nicht allein hin. Du bist nie alleine, es gibt immer Menschen, die dich begleiten und unterstützen. Und es gibt das alte Sprichwort: Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, der hat schon verloren.

Welche Eigenschaften braucht es, um einen solchen Aufbau durchzuziehen?

Das ist schwer zu sagen. Etwas unbedingt zu wollen? Ich wollte das. Es braucht vor allem Durchhaltevermögen. Früher mussten wir jeden Euro drei Mal umdrehen, uns ständig verändern und um Anerkennung kämpfen. Schauen Sie, was wir erreicht haben.

Der Frauenfußball hat sich in den letzten Jahren enorm verändert. Wie bewerten Sie diese Veränderungen?

Die Entwicklung ist enorm. Wir haben letztes Jahr ein ausverkauftes Pokalfinale gespielt. Vor 44.000 Fans. Ehrlich, das hätte ich damals nicht mal geträumt. Wir haben viel erreicht und die Wertschätzung steigt. Unsere Spielerinnen sind Vorbilder für junge Mädchen, die kicken wollen. Aber es gibt natürlich noch Verbesserungspotenzial.

Was zum Beispiel?

In der Gesellschaft sind wir angekommen, aber es gibt immer noch Herausforderungen. Mein Wunsch wäre, dass wir uns finanziell selbst tragen können und mehr Sponsoren gewin-



nen, um unabhängiger zu sein. Wenn wir alles selbst erwirtschaften, was wir ausgeben, muss man nicht mehr um Erlaubnis fragen. Das fühlt sich besser an.

Wie haben sich die Spielerinnen und Frauen im Verein verändert?

Die Spielerinnen haben sich weiterentwickelt und sind selbstbewusster geworden. Früher haben sie oft neben dem Fußball gearbeitet, heute können sich die meisten auf ihre Karriere und Ausbildung im Fußball konzentrieren.

Wenn eine Frau heute im Fußball durchstarten will, welche Hindernisse sieht sie?

Klar, es gibt noch Hürden. Frauen müssen oft mehr zeigen, um die gleiche Anerkennung zu bekommen. Aber ich glaube, das ändert sich. Sie verdienen bei uns noch immer viel weniger als Männer und deshalb legen wir großen Wert darauf, dass unsere Spielerinnen, gerade die jungen, eine vernünftige Ausbildung haben. Man darf aber nicht vergessen: Im Vergleich zu anderen Sportarten sind wir ziemlich privilegiert.

Wie sehen Sie die Zukunft?

Mein Traum wäre es, finanziell so aufgestellt zu sein, dass wir die besten Spielerinnen halten können. Denn die werden uns von den großen Clubs bislang noch weggekauft. Und ich finde: Mehr Frauen sollten in verantwortlichen Positionen im Fußball vertreten sein, in unserem Verein, überall. Das sollte selbstverständlich sein: Männer, Frauen – egal. Es geht um Qualität und die Chance, zu zeigen, was man drauf hat.

Wie lange wollen Sie den Job noch machen?

Bis April 2031. Dann gehe ich in die Rente. Mal sehen, was bis dahin noch alles passiert! ◀



Eigentlich wollte Franziska Müller, Referentin für Unternehmenskommunikation bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, ein ganz normales Interview mit ihrem Chef führen. Anlass: Seit über einem Jahr ist Daniel Zeiler neuer Vorstandsvorsitzender der Sparkasse. Doch der drehte den Spieß einfach um und wurde selbst zum Interviewer.

► **Herr Zeiler, Sie sind seit über einem Jahr Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, was war besonders prägend in dieser Zeit?**

Ehrlich: Ich sehe mit gemischten Gefühlen auf das Jahr 2023 zurück. Die Welt kam nicht zur Ruhe. Geopolitische Konflikte, der anhaltende Krieg Russlands gegen die Ukraine. Der abscheuliche Angriff der Hamas auf Israel, der den Nahostkonflikt auf furchtbare Weise eskalieren ließ. Dazu kommen: Die höchste Inflation seit den 1950er Jahren, hohe Energiepreise und der unausweichliche Klimawandel.

Und andererseits hatten wir als Sparkasse ein durchaus erfolgreiches Geschäftsjahr ...

Genau. Die Zinsen sind zurück und damit auch unser bewährtes Geschäftsmodell! Wir sammeln Geld in der Region ein und geben es als Kredite wieder raus. Wir konnten unser Eigenkapital stärken und haben Reserven geschaffen, um selbst in wirtschaftlich rauerer Zeiten unseren öffentlichen Auftrag zu erfüllen, vor allem wenn es darum geht, den privaten und gewerblichen Mittelstand mit Krediten zu versorgen. Aber das Prägendste war etwas ganz anderes.

Was?

Ich war im letzten Jahr sehr viel in unserer Region unterwegs, um möglichst viele Kundinnen und Kunden und Vertreterinnen und Vertreter unserer Trägergemeinden kennen zu lernen. Und vor allem natürlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Sparkasse vor Ort.

„Wo sehen Sie sich



Das klingt aufreibend.

Im Gegenteil, es gibt nichts Spannenderes, als neue Menschen kennen zu lernen. So viele gute Gespräche, Optimismus und Herzlichkeit haben mich wirklich berührt. Ich weiß jetzt, dass ich mich in schweren Zeiten auf ein großartiges Team verlassen kann. Personal ist ja ein großes Thema unserer Zukunft, Fachkräftemangel, der Kampf um Talente. Da geht es uns nicht anders als vielen Unternehmen im Land. Aber wir haben was zu bieten, denn wir sind wirklich eine gute Arbeitgeberin. Wie sind Sie denn eigentlich zu Sparkasse gekommen?



in zehn Jahren?“

Ich habe vor zehn Jahren eine Ausbildung zur Bankkauffrau begonnen.

Und jetzt sind Sie in der Unternehmenskommunikation gelandet?

Richtig. Damals war ich fest überzeugt, Kundenberaterin zu werden. Übrigens ein toller Job!

Aber?

Bei der Sparkasse haben sich für mich neue Türen geöffnet. Ich konnte mich entwickeln. Damals hatte ich eine besondere Führungskraft, die meine Stärken erkannte und mir den „Schubs“ in die richtige Richtung gab.

Also quasi ein Mentor? Ich denke gerade zu Beginn der beruflichen Laufbahn hilft es jungen Menschen sehr, jemanden zu haben, der sie unterstützt und mit dem sie über alles sprechen können?

Auf jeden Fall. Mentoren gibt es bei uns (noch) nicht, aber die Wertschätzung hat mich sehr positiv beeinflusst.

Wo sehen Sie sich in zehn Jahren?

Die klassische Frage in jedem Bewerbungsgespräch *lacht*. Ich bin sehr glücklich mit dem, was ich derzeit mache, aber zugleich auch gespannt, welche Möglichkeiten sich mir noch in der Sparkasse bieten.

Ich bin gespannt! Wie sehen Sie als junge Frau die Karriere-möglichkeiten für Frauen bei uns?

Wir haben knapp 60 Prozent Frauen bei uns in der Sparkasse. 33 Prozent unserer Führungskräfte sind weiblich. Das ist schon mal ziemlich gut. Und persönlich konnte ich mich immer weiterentwickeln. Jetzt habe ich aber noch eine Frage an Sie: Die Frauenquote in Führungspositionen ist ein sehr umstrittenes Thema. Wie sehen Sie das?

Wir haben Frauen in fast allen Führungsebenen, aber nur eine von 10 Bewerbungen erhalten wir von Frauen. Das sollte sich ändern und dafür werden wir in den nächsten Jahren die Voraussetzungen schaffen. Was nicht unbedingt für eine Quote, aber für mehr Frauen spricht: Frauen bringen andere Perspektiven und Herangehensweisen ein, davon können wir als Sparkasse profitieren. Grundsätzlich sind für mich die erfolgreichsten Teams diejenigen, die möglichst divers sind. Ich denke, das ist ein guter Weg in die Zukunft. ◀

Da sein, wo die Menschen sind.

Ob mit Förderkrediten, gesellschaftlichem Engagement für Projekte in der Region, Finanzierung der regionalen Wirtschaft – wir waren auch 2023 da, wo die Menschen uns brauchen. Ein kleiner Rückblick.

► Immer zur Verfügung:

52 Selbstbedienungsgeräte sind im Einsatz.

Über **90%** der SB-Cash-Geräte sind auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik.

Aufstockung um **25%** auf insgesamt **65** Selbstbedienungsterminals.

Umbauten/Umgestaltungen gab es bei einem FinanzZentrum sowie **6** BeratungsCentern.



► Immer engagierter:

Wir fördern die Gemeinschaft.
Im Jahr 2023 mit insgesamt **1.893.000** Euro.

Soziales und Bildung	381.000 Euro
Kultur	539.000 Euro
Umwelt	39.000 Euro
Sport	536.000 Euro
Wissenschaft und Forschung / Wirtschaftsförderung und Infrastruktur	371.000 Euro
Sonstiges	27.000 Euro



► Immer nachhaltiger:
dreimal mehr mit der Bahn unterwegs.

Keine einzige Flugreise.

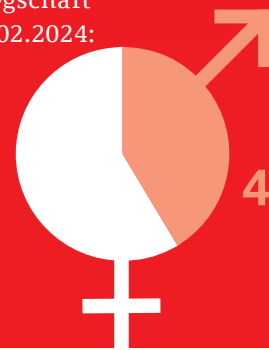
15% Reduzierung der CO₂ Emissionen.



► Immer weiblicher:

Der Frauenanteil an unserer Belegschaft am Stichtag 01.02.2024:

58,62%



41,38%



► Immer jünger:

2023 starteten **39 neue Azubis** bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau.

► Immer digitaler!

Die Zahlen belegen es: der Kundenkontakt wird immer digitaler.

536.000
Gespräche

8.755.400 Besuche im Online-Banking und **13.000** Nutzerinnen und Nutzer unseres Mehrwertportals S-Vorteilswelt.

wurden 2023 im KSC (KundenServiceCenter) angeboten.



**Nicht schneller, höher
und weiter, aber schöner,
besser, sicherer!
Auch in diesem Jahr
investiert die Sparkasse
vor Ort wieder viel
in Wohlfühl-Atmosphäre
und neue Technik.**

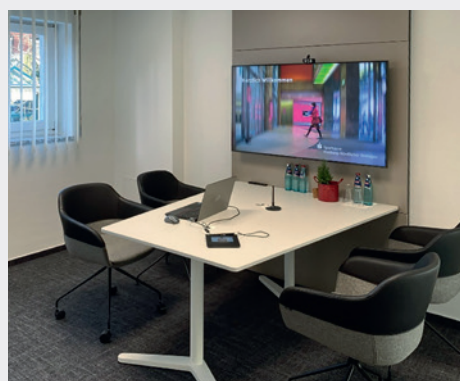
► Allerneueste Technik und noch mehr Sicherheit für unsere Geldautomaten!

2023 schaffte die Sparkasse über 10 neue Geldautomaten an. In den nächsten Monaten werden weitere 20 Cash-Geräte im Geschäftsgebiet installiert.

„Unsere neuen Geräte sind auch alle NFC-fähig, das bedeutet NearFieldCommunication“, erklärt Martina Ketterer von der Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau – und ergänzt auch gleich die Vorteile dieser neuen Technik für die Kunden. „Die Kunden müssen die Karte gar nicht mehr in den Geldautomaten einstecken, es reicht, wenn die Karte an das entsprechende Wellenzeichen-Symbol gehalten wird.“ Und wer eine Frage zur Funktion hat, kann sich gerne an die Beraterinnen und Berater vor Ort wenden. Denn die helfen gerne und kompetent weiter.



Das Beste vor Ort



Digital vernetzte Beratungsräume in Merzhausen.



Orte für Beratung und Begegnung.

Aber auch bei den Umbauten der BeratungCenter geht es vorwärts. „Filialen sind bei uns kein Auslaufmodell – sondern Orte für Beratung und Begegnung“, sagt Ketterer. 2023 wurde bereits rege gebaut, inzwischen sind die ersten Umbaumaßnahmen abgeschlossen. Unter anderem in Littenweiler und in Merzhausen sind die BeratungCenter bereits mit den neuen Beratungsräumen ausgestattet. In Edingen dagegen stehen noch zwei weitere Bauabschnitte an, ehe die Kunden das neue Konzept vollständig erleben können.

Auch bei den Service-Geräten gibt es gute Neuigkeiten. Die alten Kontoauszugsdrucker sind aufgrund gestiegener Sicherheitsanforderungen nicht mehr nutzbar und werden von der Sparkasse an vielen Stellen durch moderne Selbstbedienungsgeräte ersetzt – auch wenn der Hersteller derzeit noch mit Lieferengpässen kämpft: „Im April sollten die meisten Geräte angeliefert sein“, so Ketterer. ◀



Die Filiale der Zukunft! Das sind die Vorteile der neuen NFC-Geräte:

- Barrierefrei – bessere Zugänglichkeit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität der Hände und Finger.
- Nie wieder Karte vergessen! NFC klappt auch durch den Geldbeutel hindurch.
- Kein versehentlicher Karteneinzug mehr. Denn die Karte bleibt in der Hand oder im Geldbeutel.



Flexible Raumkonzepte für mehr Kundennähe in Zähringen.

KNAX feiert 50 Jahre

Und alle feiern mit!
Viele tolle Aktionen und Specials im Jubiläumsjahr!

► Herzlichen Glückwunsch, liebe KNAX-Fans! Dieses Jahr zelebrieren wir stolz das 50-jährige Jubiläum unseres coolen KNAX-Klubs. Seit 1974 begleiten unsere lustigen KNAX-Hefte Millionen von Leserinnen und Lesern auf einer abgefahrenen Reise durch die Welt der Finanzen.

Die KNAX-Geschichte begann vor 50 Jahren mit dem allerersten Heft. Seitdem haben wir zahlreiche Fans aller Altersgruppen gewonnen. Was macht uns so cool? Ein Haufen charismatischer Figuren, die das KNAX-Universum bevölkern!

Die neueste Verstärkung in unserer Crew ist die Powerfrau Elli Propelli, seit Januar 2024 am Start. Aber das ist erst der Anfang!

Jetzt ist der ideale Moment, dem KNAX-Klub beizutreten! Die Mitgliedschaft ist nicht nur für Girokontobesitzer – jedes Kind bis neun kann mitmachen, die Finanzwelt erkunden und Spaß dabei haben, das ist unser Ding.

KNAX-Klub-Mitglieder bekommen alle zwei Monate ein neues KNAX-Heft von ihrer Sparkasse. Da gibt's jede Menge Action und Gewinnspiele. Willst du nichts verpassen? Dann mach jetzt mit!

Aber das ist noch nicht alles! Zum Jubiläum haben wir einige Specials am Start. Bleib am Ball und lass dich überraschen, was im KNAX-Jubiläumsjahr abgeht. Augen auf!

Und für alle Eltern: Mit unserer Taschengeld-App lernen eure Kids easy den Umgang mit Finanzen – von klein auf!

Wir freuen uns darauf, mit dir die nächsten 50 Jahre KNAX-Geschichte zu schreiben. Mach mit und feier mit uns! ►



Lust drauf?
Check unsere Webseite:
[www.knax.de/
sparkasse-freiburg](http://www.knax.de/sparkasse-freiburg)



lokal ist traumhaft.

Mit dem S-Autokredit finanzieren Sie Ihr Traumauto schnell, transparent und flexibel – trotz Preissteigerungen.

► Die Liebe der Deutschen zum eigenen Auto scheint ungebrochen. Jedenfalls ergeben das aktuelle Studien wie etwa der neue DAT Bericht zum Autojahr 2023. Dort geben 90 Prozent der Befragten an, dass für sie ein eigenes Auto elementar sei und Freiheit und Unabhängigkeit garantiere.

Was aber auch klar wird: für den Kauf eines Neu- oder Gebrauchtwagens muss man tief in die Tasche greifen: Neuwagen sind etwas teurer geworden, im Schnitt vier Prozent, und die Preise für Gebrauchte bleiben nach wie vor auf hohem Niveau.

Was also tun? Sparkasse fragen! „Beim Autokauf wird es immer wichtiger, eine gute finanzielle Unterstützung an



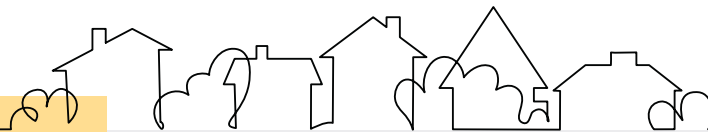
**Entspannt unterwegs,
sicher finanziert**

der Seite zu haben“, sagt Sergej Miller, Kreditspezialist bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau. Er weiß: „Vor 50 Jahren wurde beim Gebrauchtwagenkauf im Schnitt deutlich unter 15 Prozent des Kaufpreises von einer Bank finanziert. Heute liegt diese Zahl bei gut 40 Prozent.“

Zum Glück bietet die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau beim Autokauf eine optimale Beratung sowie sichere und faire Konditionen mit dem Sparkassen-Autokredit an. Egal ob gebraucht oder neu – bei einer Beratung lässt sich am besten klären, was zu einem passt. ◀



Wer ganz schnell wissen will, was geht, kann online ein Angebot berechnen lassen:
sparkasse-freiburg.de/autokredit



Die Sparkassen-Immobilien-GmbH wurde von BELLEVUE als Best Property Agent ausgezeichnet. Die Auszeichnung gilt als „Oscar der Immobilienbranche“ und wird von einer sechsköpfigen, unabhängigen Jury aus Juristen, Journalisten und Immobilienexperten vergeben.



Gut zu wissen!

S Immobilien Gesellschaft

Die neuen digitalen Immobilien-Seminare

21.03.2024 Die Immobilie erben oder vererben

Swantje Woortmann, Notarin aus Waldkirch, stellt vor, worauf beim (Ver)Erben einer Immobilie zu achten ist.

18.04.2024 Informationen zum aktuellen Immobilienmarkt

Oliver Kamenisch, Geschäftsführer der Sparkassen-Immobilien Gesellschaft, klärt auf und gibt Einblick in den aktuellen Immobilienmarkt unserer Region.

16.05.2024 Steuerliche Informationen für Eigentümer/-käufer

Michael Denk, Steuerberater bei Götz & Grimm aus Herbolzheim, informiert über steuerliche Aspekte rund um Immobilien.

Interesse? Dann melden Sie sich ganz einfach online an unter:
s-immobilien-freiburg.de/meeting



Hat hier jemand Vorteile gesagt?

Auf unsere contomaxx-Kundinnen und -Kunden warten immer wieder attraktive Preisvorteile für Veranstaltungen und mehr in unserer Regio. Dabei sein lohnt sich also vielfach. Am besten gleich mal die Angebote auschecken und planen, wo es in diesem Jahr hingehen soll. Online gucken, dann live erleben!



Vignette für 42,- statt 44,- Euro, inkl. kostenlosem Versand nach Hause.

Neues Jahr, neue Vignette – der Schweiz-Urlaub kann kommen! Für freie Fahrt durch die Schweiz klebt man sich auch gerne die Frontscheibe voll.



Eintritt für 10,50 statt 12,- Euro für maximal zwei Tickets pro contomaxx-Kundenkarte

Drei Messen, ein Ticket: Baby & Kind, Rauch & Glut, Gebrauchtwagen-Verkaufsschau 8. bis 10. März 2024

Klingt gegensätzlich, passt aber gut – nämlich unter ein Dach. Drei Messen finden parallel in der Messe Freiburg statt. Und alle drei können Sie mit einer Eintrittskarte besuchen.

Die Tickets gibt's vor Ort in der Messe Freiburg bei Vorlage der contomaxx-Kundenkarte

→ fwtm.freiburg.de



Baby+Kind



Gebrauchtwagen



ECM FESTIVAL
FREIBURG

Bis zu 1,50 Euro Rabatt auf bis zu zwei Tickets pro contomaxx-Kundenkarte

Vier Tage Jazz-Highlights mit dem ECM Festival 8. bis 11. Mai 2024

Auf dem Festival, das Forum Jazz mit dem Label ECM veranstaltet, treten an vier Tagen talentierte Jazz-Künstler:innen wie Anja Lechner, Nitai Hershkovits oder das Dominic Miller Quartet auf.

→ forumjazz.de/ecm-festival-2024



DIE SCHÖNEN

2,- Euro Rabatt auf bis zu zwei Tickets pro contomaxx-Kundenkarte

Ü90-Party im Musiktheater im E-Werk: „Ewig jung“ 1. März bis 4. Mai 2024

Mit dem jugendlichen Aussehen ist es vorbei, aber die Begeisterung für Pop-Musik bleibt. „Ewig jung“ verbindet mitreißende Pop- und Rockklassiker mit berührendem Schauspiel, schwarzem Humor und viel Selbstironie. Vorbeischaun, zuschauen, mitfeiern!

→ dieschoenen.com



**MONETS
GARTEN**
EIN IMMERSIVES AUSSTELLUNGSERLEBNIS

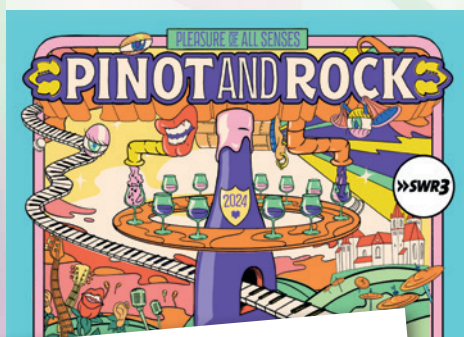
**15 % Rabatt
auf Zeitfenster-Tickets
(gilt nicht für Flex-Tickets)**

Eintauchen in den Seerosenteich: Monets Garten

22. Mai bis 7. Juli 2024, Messe Freiburg

Alles andere als eine normale Kunstausstellung: Wer die Ausstellungsräume betritt, kann schon mal vergessen, was real ist und was nicht. Aufwändige Projektionen und Installationen lassen die Grenzen verschwimmen und erwecken die Kunst von Claude Monet zum Leben. Ein Erlebnis, das sich nicht nur für Monet-Fans lohnt!

→ monets-garten.de



10 % Rabatt auf die Normalpreistickets, 8 % Rabatt auf die VIP-Tickets (nicht am 6.7.24), max. 4 Tickets pro contomaxx-Kundenkarte

Das volle Genussprogramm: Pinot & Rock

4. bis 7. Juli 2024

Auf dem Festival werden nicht nur Peter Fox, Milky Chance und Sarah Connor (u.a.) bejubelt, sondern auch Pinot Noir, Riesling oder Grauburgunder. Sie sind die anderen Stars des Abends – zusammen mit den Winzer:innen, die sie produzieren, und leckeren lokalen Gerichten.

→ pinotandrock.com



ZMF

**10 % Rabatt
für maximal zwei Tickets pro
contomaxx-Kundenkarte**

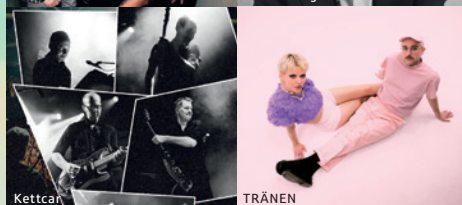
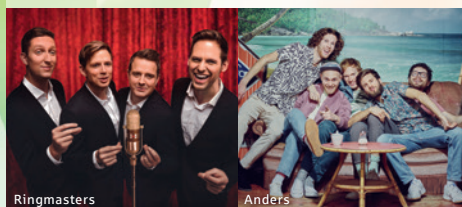
Jedes Jahr wieder: Zelt-Musik-Festival

17. Juli bis 4. August 2024

Freiburgs beliebtestes Musikfestival fährt auch dieses Jahr – zum 40. Jubiläum – wieder auf und holt internationale Top-Künstler:innen auf die Zeltbühnen. Wie gewohnt machen laue Sommernächte (fingers crossed!), die gemütliche Lichterketten-Atmosphäre und feines Kulinarisches das Angebot komplett. Der Rabatt gilt für folgende Konzerte:

- 17. Juli** Voodoo Jürgens
- 19. Juli** TRÄNEN
- 29. Juli** A-cappella-Nacht mit Ringmasters und Anders
- 30. Juli** The Busters
- 31. Juli** Kettcar

→ zmf.de



KAROEvents präsentiert: Open Air Festival
I EM MUSIC!
SCHLOSSPLATZ EMMENDINGEN

**3,- Euro sparen
für maximal zwei Tickets pro
contomaxx-Kundenkarte**

Rockt Emmendingen: I EM Music

18. bis 21. Juli 2024

Das Open-Air-Festival findet auf dem Schlossplatz in Emmendingen statt und lockt über 40.000 Musikbegeisterte an. Noch sind nicht alle Künstler:innen bekannt, auf jeden Fall aber werden PUR (am 19.7.) und Nina Chuba (am 21.7.) auf der Bühne stehen.

→ iemmusic.de



Bei allen Vorteilen (außer Messe Freiburg) gilt: Rabatte nur für registrierte contomaxx-Kundinnen und -Kunden bei Online-Bestellung über vorteilswelt.sparkasse-freiburg.de

Die Vorteilsangebote können auch telefonisch beim Service-Center contomaxx bestellt werden:

0761 120 175 11
(Mo – Fr, 8 – 20 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr,
nur für registrierte Kund:innen)

lokal ist entspannend.



Das gibt's zu gewinnen!

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir

Keidel Therme Hot Stone Massage für zwei Personen plus Eintrittstickets



2 x 2 Eintrittskarten für die Keidel Therme



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnehmen können alle – auch ohne Sparkassen-Kundin oder -Kunde zu sein. Die Gewinner:innen werden benachrichtigt. Mitarbeitende der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Hinweis zum Datenschutz: Die Vertraulichkeit und Integrität Ihrer persönlichen Angaben ist uns ein besonderes Anliegen. Wir werden Ihre Angaben daher sorgfältig und entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz verarbeiten und nutzen und insbesondere nicht ohne Ihre Zustimmung an Dritte weitergeben. Wir erheben und nutzen die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten nur zum Zwecke der Abwicklung dieses Preisausschreibens und der Kontaktaufnahme mit den Gewinner:innen. Zum Datenschutz siehe auch sparkasse-freiburg.de/dsgvo

Durchs Heft gerätzelt!

Wissen Sie es?

Dann machen Sie mit und gewinnen mit etwas Glück einen unserer tollen Preise.

Einfach alle Antworten zusammenzählen und Sie erhalten Ihre Glückszahl!



In welchem Jahr wurde die Frauenabteilung des Sport-Club Freiburg gegründet?



Wie alt wird der Knax-Club in diesem Jahr?



Wie viele Selbstbedienungsterminals der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau sind aktuell im Geschäftsgebiet im Einsatz?



Wie hoch ist der Frauenanteil bei den Führungskräften in der Sparkasse?

Ihre Glückszahl

So machen Sie mit:

Einfach Ihre Glückszahl mit dem Hinweis „lokal ist ein Gewinn.“ bis zum 24. März 2024 einsenden:

per E-Mail an gewinnspiel@sparkasse-freiburg.de

oder mit einer Postkarte an

Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Kommunikationsmanagement

Kaiser-Joseph-Straße 186-190
79098 Freiburg

Viel Glück!